

Liebe Pfarrfamilien

„Ohne Geld - keine Musik“, lautet ein Sprichwort.

Wenn ich das Wort „Geld“ definieren möchte, finde ich zwei Aussagen:

- a) In staatlichem Auftrag aus Metall oder auf Papier bedrucktes Zahlungsmittel
- b) Größere oder kleinere (*von einer bestimmten Stelle stammende, für einen bestimmten Zweck vorgesehene*) Summe.

Das Geld erfüllt vier Funktionen, nämlich: allgemeines Tausch- und Zahlungsmittel, Wertmesser u. Recheneinheit, Wertaufbewahrungsmittel, Wertübertragungsmittel.

Das erste Mal taucht „Geld“ in der Menschheitsgeschichte um das Jahr 4500 vor Christus in Mesopotamien (*heute: Irak*) auf, und zwar als Silber. Noch früher hatten die Menschen einen Tauschhandel durch Perlen, Muscheln, Federn oder Gewürze. König Krösus (*590 v.Chr.*) „erfand“ das Münzgold und in Europa wurden das erste Mal um das Jahr 1483 (*Spanien*) Geldscheine verwendet.

Mit Geld bezahlt man alles Erdenkliche und es hat für uns einen ganz bestimmten Wert. Kein Wunder, dass sich aus diesem Grund auch das Sprichwort ergab: „Hast du was, so bist du was“.

Da habe ich in der Schule die sogenannten Menschenrechte mit Schülern durchgedacht. Dabei habe ich zu den 33 Menschenrechten noch 2 „hineingeschmuggelt“, nämlich: Recht auf Reichtum und Recht auf Rache und Vergeltung. Dann sagte ich den Schülern: Streicht mir bitte jene zwei Menschenrechte heraus, von denen ihr annehmt, dass sie nicht hineingehören! Recht auf Reichtum und Recht auf Rache und Vergeltung wurden von keinem (!) herausgestrichen!

Ah ja, da gibt es noch ein Sprichwort: „Geld verdirbt den Charakter“. Kann sein, ja.



Jedenfalls ist es so: Niemand von uns hat ein Menschenrecht auf Reichtum! Und wenn du selber dir viel leisten kannst, darfst du dankbar dafür sein und von dem „Überfluss“, den du eigentlich für dein Leben nicht brauchst, kannst du ein Schenkender werden – vor allem jenen gegenüber, die zu wenig zum Leben und zu viel zum Sterben haben (*wie man bei uns sagt*).

In diesem Pfarrblatt geht es „um’s Geld“. Denn auch diese Thematik soll hier nicht unter den Tisch fallen.

Trebbi



GRUSS ANS KRANKEN BETT

DANK FÜR MENSCHEN

Gott, ich danke dir für alle Menschen:
für die, die heute zu mir freundlich gewesen sind,
und für alle, die ich aufmuntern konnte.

Ich danke dir für alle,
die ich lieb habe, und für alle, die mich mögen.

Ich danke dir für alle,
die gut mit mir auskommen, und für die,
die mir meine Fehler nicht nachtragen.

Ich danke dir für alle,
die heute für mich da gewesen sind,
und für alle, denen ich etwas Gutes tun konnte.

Ich danke dir für alle,
denen ich in Freundschaft verbunden bin,
und für alle, die immer wieder an mich denken.

Segne uns,
damit wir einander immer mehr schätzen,
und immer neue Wege zueinander finden,
damit wir einander Stütze und Hilfe sein können
und in dem Frieden leben,
den nur du geben kannst.

Amen.

Nicole Schedler Denk
Text: Hanns Sauter

Dank unseren Sternsängern und allen Spendern

Mit vereinten Kräften konnten wir zum Teil neue Rekord-ergebnisse erzielen.

Hoch motiviert zogen am 4., 5. und 6. Jänner 2024 die Sternsingergruppen in unserem Pfarrverband von Haus zu Haus. Es war eine Freude miterleben zu dürfen, mit welcher Begeisterung alle am Werk waren. Und der Einsatz wurde reichlich belohnt. Nun dürfen wir euch - nicht ohne Stolz - die tollen Ergebnisse bekanntgeben:

Hörbranz: 16.414,30 Euro
Hohenweiler: 1.659,00 Euro
Möggers: 4.406,06 Euro

So sagen wir einmal mehr "Dank und Vergelt's Gott" den Organisationsteams in Hörbranz (Pfarrcaritas), Hohenweiler und Möggers, allen Kindern, den Begleiterinnen und Begleitern, allen Helferinnen und Helfern, den Schuldirektorinnen und Lehrpersonen, allen Spenderinnen und Spendern. Ihr alle habt zum Gelingen dieser Aktion beigetragen und wieder einen Stern der Hoffnung in die Welt gesetzt. Danke!!!



Wofür wurde überhaupt gesammelt?

Rund 500 Hilfsprojekte werden mit den Spenden der Sternsingeraktion jährlich unterstützt. Jedes Jahr wird schwerpunktmäßig ein ganz bestimmtes Land aus der sogenannten 3. Welt ausgesucht, um dort, durch unsere Mithilfe, für etwas bessere Lebensumstände zu sorgen. Dieses Mal war Guatemala Zielort der Hilfe. Die Corona-Krise hat dort den Schulbesuch von Kindern und die berufliche Ausbildung von Jugendlichen weiter verschlimmert. Schulabbruch ist weit verbreitet, viele Kinder müssen in Autowaschanlagen, Reifenwerkstätten, Bäckereien oder als Lastenträger*innen

auf den Märkten arbeiten, statt am Schulunterricht teilzunehmen. 25 Prozent der Kinder und Jugendlichen verrichten Tätigkeiten, die gefährlich und schädlich für sie sind. Ohne berufliche Ausbildung besteht kaum Chance auf einen fair bezahlten Job und eine positive Zukunft.

Die Projekt-Partner*innen in Guatemala setzen sich tatkräftig für Kinder und Jugendliche ein. Sie verteidigen Kinderrechte und sichern den Kinderschutz und setzen sich für berufliche Ausbildung und Umsetzung wirtschaftlicher Projekte von Jugendlichen ein, um deren Einkommen und Zukunft zu sichern.

dp

Weiterführende Infos:



Thema Kirchenbeitrag

Zugegeben, ein kleines oder großes „Reizthema“, das immer wieder zu Diskussionen herausfordert. Dazu einige, ganz grundsätzliche Überlegungen:

Seit wann gibts den Kirchenbeitrag?

Bei uns, in Österreich, gibt es seit dem Mai des Jahres 1939 den sogenannten „Kirchenbeitrag“ als „Ersatz“ für die, von den Nazis (Hitler) konfiszierten „kirchlichen Güter“. (Grundbesitz, Häuser etc).

Wer zahlt überhaupt den Kirchenbeitrag?

Alle getauften Christen, die über ein steuerpflichtiges Einkommen verfügen und volljährig sind, ausgenommen Lehrlinge, Präsenz- u. Zivildienstler, Vollzeitstudierende, Elternteil in Karenz, Bezieher von Notstands- u. Sozialhilfe und Sonderfälle, für die die Katholische Kirche Vorarlberg ganz individuelle Lösungen ausgearbeitet hat.

Wie wird der Kirchenbeitrag berechnet?

Grundlage ist das zu versteuernde Einkommen oder land- bzw. forstwirtschaftliches Einkommen; davon werden 1,1% für den Kirchenbeitrag berechnet, abzüglich Belastungen, die der Beitragsstelle angegeben werden können, so gibt es zum Beispiel Ermäßigungen für Kinder, Alleinverdiener und vieles mehr.

Kann man den Beitrag steuerlich geltend machen?

Bis zu 400 Euro können steuerlich abgesetzt werden.

Wofür wird der Kirchenbeitrag verwendet?

Gut 300 Personen finden in der Kirche Vorarlbergs Arbeit. (Angestellte in den Pfarrgemeinden - Priester, Gemeindeleiter, pastorale Hilfen, Sekretärinnen, Jugendarbeiter etc. und Angestellte in der Zentrale in Feldkirch - angefangen vom Bischof bis zum Hausmeister). Sie alle werden durch den Kirchenbeitrag entlohnt.

Weiters ist ein wichtiger Punkt das soziale Engagement der Kirche über Hospizarbeit, Telefonseelsorge, Beratungsstellen, Caritas, u.V.m. - Nicht zu vergessen: Bildung (*St.Arbogast u. Batschuns als Bildungshäuser; Schulen*); Hilfe für besondere Auslandsprojekte in der 3. Welt; Unterstützung armer Diözesen. Darüberhinaus die Unterstützung der einzelnen Pfarrgemeinden in besonderen Situationen: Renovierungen von Kirchen, Pfarrhäusern, Pfarrheime etc. Bedenken wir: nicht jede Pfarre ist auf Grund ihrer Mitgliederzahl gleich „finanzkräftig“. Hier ist also Solidarität und gegenseitige Hilfe an der Tagesordnung.



Fazit: Dein Kirchenbeitrag ist also nicht „hinausgeworfenes Geld“, sondern wird sinnvoll für Menschen - auch am eigenen Ort, in deiner Ortspfarrgemeinde - eingesetzt!

DAFÜR MÖCHTE ICH DIR, FÜR DEINE FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG, AUFRICHTIG „D A N K E“ ZURUFEN!!!!

"Tischlein deck dich"

Ein großes Dankeschön von „Tischlein Deck Dich“ an alle Spenderinnen und Spender.

Die ehrenamtlichen Helfer, die am neunten Jänner alles abgeholt haben, waren überaus begeistert von der Menge und über die wertvollen Produkte die in den letzten sechs Wochen in unserer Kirche gesammelt wurden.



Dreißig große Papiertaschen wurden gefüllt mit Mehl, Reis, Nudeln, Konserven, Kosmetikartikeln, Pflegeprodukte für Babys usw. Ich persönlich bin beeindruckt über eure Spenden und eure Unterstützung. So kann gelebte Nächstenliebe auch für andere sichtbar werden. DANKE. *Nicole Schedler-Denk*

Einfach ma(h)l gemeinsam...

„Mit Jesus auf dem Weg“

Unter diesem Motto verbrachten die Hohenweiler Kinder: Greta, Marlena, Matthias, Simon, Sophia und Sophia einen Tag mit ihren Eltern im Kloster Mariastern-Gwiggen um sich auf die Erstkommunion vorzubereiten. An diesem Tag lernten sie sich besser kennen, haben sie Gemeinschaft erlebt, die Erstkommunionkerze gestaltet, über „unser tägliches Brot“ gesprochen und beim gemeinsamen Mittagessen „Mahl gefeiert“.

Mit dem Thema: Versöhnung findet

statt wenn.... haben sie sich nach der Mittagspause beschäftigt und ihre Gedanken auf einem Plakat zum Ausdruck gebracht. Sie haben viel gelacht, gesungen und gebetet und von anderen gehört was für sie gläubig sein bedeutet und wie wertvoll Glaube, Liebe und Hoffnung für unser Leben sind. Danke an alle Mamas/Papas für Eure Zeit, diesen Tag vorzubereiten und Eure Kindern zu begleiten. Danke an alle Schwestern im Kloster Mariastern für Ihre Gastfreundschaft und gute Bewirtung. Ich wünsche Euch weiterhin viel Freude bei Euren Vorbereitungen und dass Euch Jesus auch weiterhin auf Eurem Weg begleitet.

Nicole Schedler-Denk

"Bitte warten"

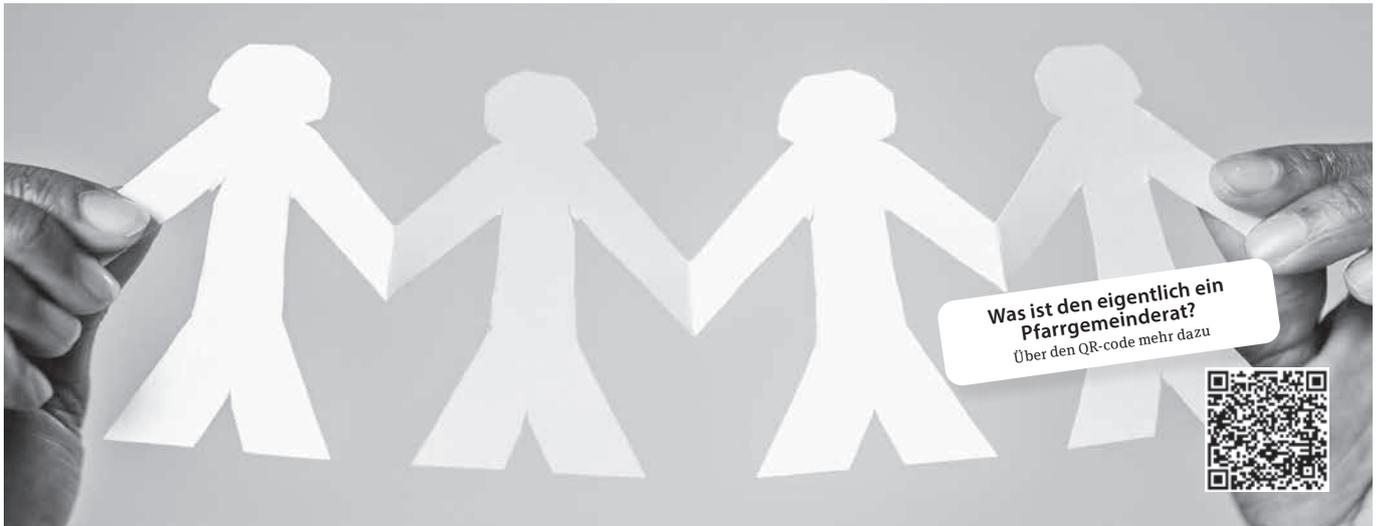
Alle, die wieder Zweige fürs Palmbinden spenden wollen, bitten wir mit dem Rückschnitt noch zu warten.

Damit die Zweige (Thuje, Buchs, Olive, Weide,...) fürs Palmbinden am 23.03.2024 möglichst frisch sind.

Infos & Kontakt:

Agnes Hutter T 0650 2631258





Was ist den eigentlich ein
Pfarrgemeinderat?
Über den QR-code mehr dazu



Teamarbeit im Pfarrgemeinderat

Der Pfarrgemeinderat Hörbranz trifft sich 1x im Quartal zu einer Sitzung im Pfarrheim.

Dort wird über Gott und die Welt geredet, nachgedacht und philosophiert - bei der letzten Sitzung konkret darüber, wer oder was Gott denn eigentlich für mich persönlich ist. Es werden aktuelle Themen besprochen, und Lösungen gesucht.

- Wo stehen wir mit unseren Projekten, die gestartet werden möchten oder schon gestartet sind?
- Wer in den Teams oder was braucht welche Unterstützung?
- Was stehen in der kommenden Zeit für Termine an und was ist hierfür noch vorzubereiten?
- Wie geht es weiter, in unserer Pfarre mit dem Priestermangel und den daraus resultierenden Aufgaben für uns alle? Was können wir hierzu in Hörbranz als Pfarrgemeinderat gemeinsam mit den Menschen vor Ort schon tun?
- Wo können wir jetzt schon Wege gehen, die wir in Zukunft dann

vielleicht ohnehin gehen müssen?

- Wie können wir langsam starten, um die Menschen vor Ort dann nicht komplett zu überfordern, denn gewohntes, lieb gewonnenes lässt man nicht gerne los oder verändert es. Da fällt es leichter, wenn man kleine Schritte macht, als plötzlich einen extrem Großen.
- Was für Unterstützungsmöglichkeiten bekommen wir von der Diözese? Fragen über Fragen, die uns bei diesen Sitzungen beschäftigen.

In der letzten Sitzung am Donnerstag 11.1. ging es konkret darum, was wir anbieten können, dass in unserer Pfarrgemeinde Glaube aktiv gelebt werden kann und was die Menschen vor Ort in Hörbranz dazu brauchen und wollen.

Was wollen und können wir in Zukunft mit unseren Jungen Gläubigen nach der Erstkommunion bis hin zur Firmung tun?

Wie können wir diese Altersgruppe unterstützen, dass sie ihren Glauben leben können?

Ein weiterer Punkt war dann die Firmung und was geschieht danach? Auch hier sollen Angeboten geschaffen werden, damit junge Gläubige ihrem Alter entspre-

chend Glaube aktiv leben und sich einbringen können.

Und auch Erwachsene und Interessierte sollen nicht vergessen werden. Auch hier sind wir aktiv dran.

Wie ihr lest, gibt es immer was zu tun. Es ist auch in der Kirche, sowie in der Gesellschaft allgemein ein Wandel spürbar. Es sind Dinge, die sich weiterentwickeln. Manches wird anders, manches wird besser, anderes geht in eine bedenkliche Richtung. Manches wird leichter, anderes verkompliziert sich. Doch ich denke, es ist wichtig, dass wir uns anpassen, mitgehen, am Ball bleiben um attraktiv und wichtig zu bleiben. In diesem Sinne:

"Guter Gott, wir danken dir für das Helle und das Lichte, das uns erfreut, danken für das Schwere, durch das wir gereift, dass wir in Freuden und in Tränen deine Nähe spüren. Lass uns weiter Kirche sein: menschlich, herzlich, voller Hoffnung, offen für das Fragen und das Suchen der Menschen. Lass uns an einer Zukunft bauen, in der wir und auch unsere Kinder gerne leben und gehe mit uns durch die Zeit. Amen."

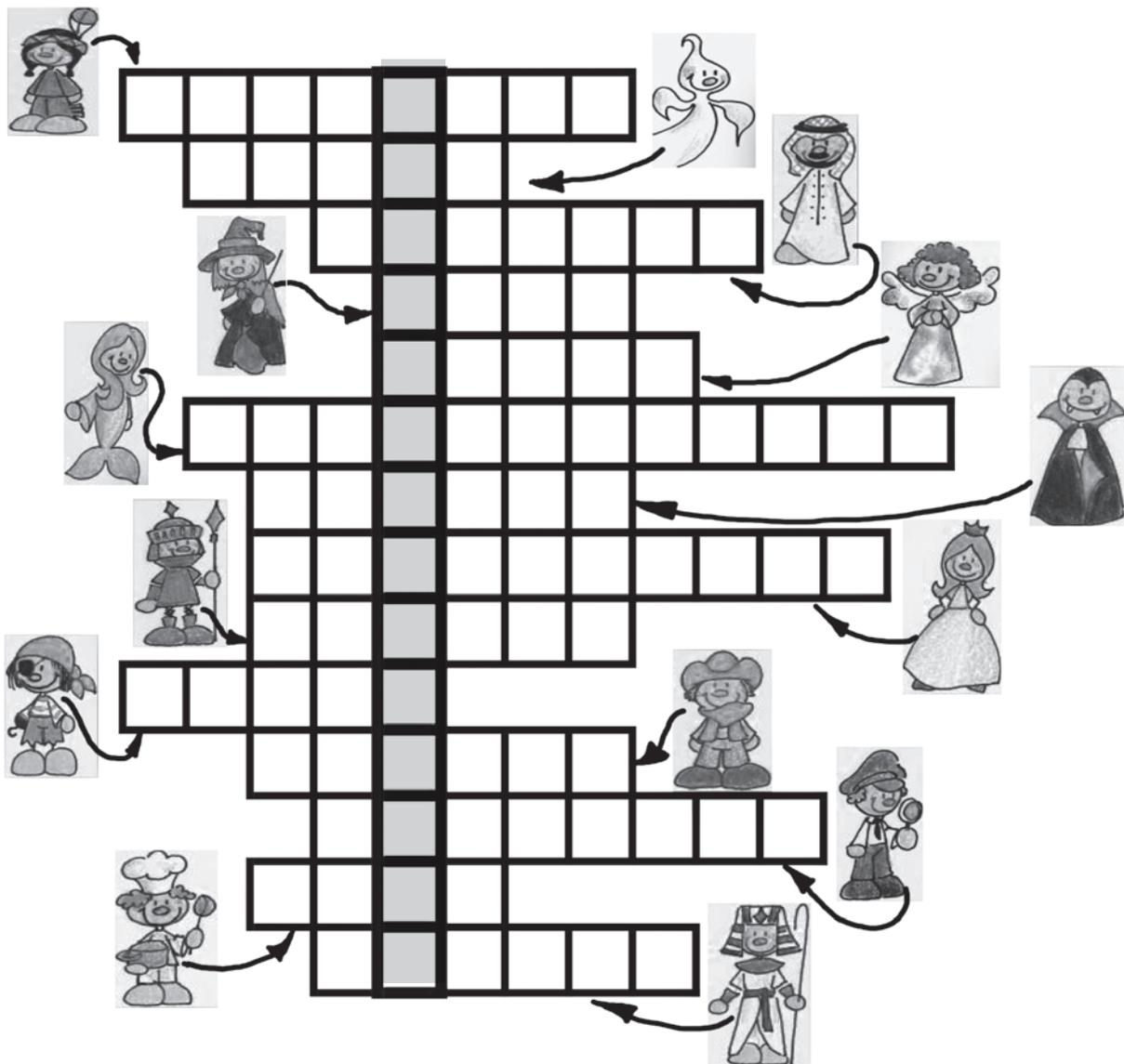
Maria Fröis

FÜR FAMILIEN

RÄTSELSPASS UND...

Das Lösungswort ist ein Tag, an dem eine Zeit des Feierns und Spaßhabens endet und eine ruhige Zeit beginnt.

Wenn du wissen möchtest, wie dieser Tag heißt, musst du erst einmal herausfinden, welche Kostüme die Kinder im Fasching an haben. Schreibe einfach das Kostüm in die richtige Reihe (waagrecht) und senkrecht grau hinterlegt, erscheint das Lösungswort. Viel Spaß!



...FESTE FEIERN IM FASCHING



11.02.

Treffen sich zwei Rührer. Sagt das eine:
"Irgendwie bin ich so durcheinander!"

Zu welchem Arzt geht Pinocchio?
Zum Holz-Nasen-Öhrenarzt

Was liegt am Strand und ist schwer zu verstehen?
Eine Nuschel

Wie heißt ein Cowboy ohne Pferd?
Sattelschlepper.

Was sagen die Holzwurmeltern abends zu ihren
Kindern? "Husch, husch ins Brettchen!"



FASCHINGSSONNTAG "Mäschgerle willkommen"

Am Faschingssonntag ist ab 10 Uhr in
unseren Kirchen so richtig was los.
Du hast die Wahl:

...IN HÖRBRANZ
Kindergottesdienst mit den Schmalmeien
feiern und anschl. ab ins Pfarrcafé.

...IN HOHENWEILER
Nach dem Gottesdienst zur Krapfenagape.

...IN MÖGGERS
Nach dem Familiengottesdienst freut sich
die Feuerwehr auf euch beim "Faschings-
kränzle im Ried".

PS. Alle Gottesdienste könnt ihr gerne als
"Mäschgerle" mitfeiern.

Kreuzworträtsel-Lösung
Kinderkostüme:
1) Indianer, 2) Geist, 3) Scheich
4) Hexe, 5) Engel, 6) Meerjungfrau
7) Vampir, 8) Prinzessin, 9) Ritter
10) Pirat, 11) Cowboy, 12) Polizist
13) Koch, 14) Pharao
Lösungswort: Aschermittwoch

"VIEL GESUNDHEIT & GOTTES SEGEN!"

wünschen wir von Herzen
unseren Geburtstagskindern

... IN HÖRBRANZ:

SCHREILECHNER MARIA • 76
02.02.1948 • Lindauer Straße 94b

SICHER ERIKA • 77
04.02.1947 • Am Halbenstein 16/2

SIGG ERIKA • 80
07.02.1944 • Allgäustraße 157/1

GÖSSL SABINA • 89
08.02.1935 • Schwabenweg 4/1

FISCHER OLGA • 81
09.02.1943 • Raiffeisenplatz 3/21

NOTHDURFTER GISELA • 82
10.02.1942 • Heribrandstraße 14

FELDER EUGEN • 88
10.02.1936 • Kirchweg 35/1

KRESSER ANTONIA • 77
12.02.1947 • Heribrandstraße 21/Top 1

FINK ARNOLD • 84
13.02.1940 • Am Giggelstein 22/1

JOCHUM LIESELOTTE • 86
14.02.1938 • Diezlinger Straße 26/1

GOBBER ELISABETH • 73
19.02.1951 • Wuhrstraße 2a

PAUL URSULA • 86
22.02.1938 • Moosweg 5

ALLGÄUER GABI • 70
23.02.1954 • Unterhochstegstraße 13

HANN FRANZ • 86
23.02.1938 • Heribrandstraße 14

ZIERING FRANZ • 82
24.02.1942 • Backenreuter Straße 59/1

SCHEDLER THERESIA • 92
24.02.1932 • Rosenweg 27

SIGG ELMAR • 91
25.02.1933 • Allgäustraße 157/1

HANSJAKOB IRMGARD • 79
26.02.1945 • Römerstraße 32

MORITZ ELFRIEDE • 73
27.02.1951 • Schwabenweg 13/Top 1

... IN HOHENWEILER

ACHBERGER SOPHIE • 90
14.02.1934 • Ried 4

Gerne veröffentlichen wir auch die Geburtstage (ab dem 70. Geburtstag) aus Hohenweiler.
Rufen Sie dazu (bis spätestens zum 6. des Vormonats) bei Nicole an: T 0664 5307475

F R A U E N G E M E I N S C H A F T S M E S S E

„Meine Schätze entdecken - meiner Lebenskraft trauen“

Wir Menschen besitzen alle inneren Schätze, die Gaben und Talente, die uns von Gott anvertraut und geschenkt wurden. Gehen wir sorgsam mit ihnen um. Nützen wir sie gut.

Wenn wir sie nützen, wird es eine Bereicherung für uns selbst und für andere sein.

Sie werden uns helfen und über Wasser halten auch in dunklen Stunden, wenn es uns nicht so gut geht. Also machen wir was draus und haben wir doch Vertrauen in unsere eigene Lebenskraft und in Gott.

Meide die Lauten und Streitsüchtigen,
sie verwirren den Geist.
Vergleichst du dich mit anderen,
kannst du hochmütig oder verbittert werden,
denn immer wird es Menschen geben,
die besser oder schwächer sind als du.
Erfreue dich am Erreichten und an deinen Plänen.
Du bist ein Kind des Universums,
genau wie die Bäume und Sterne.
Du hast ein Recht auf dein Dasein.
Und ob du es verstehst oder nicht,
die Welt entfaltet sich so, wie sie soll.
Bleib also in Frieden mit deinem Schöpfer,
was auch immer er für dich bedeutet.
Und was immer deine Sehnsüchte und Mühen
in der lärmenden Wirrnis des Lebens seien -
bewahre den Frieden in deiner Seele.
Trotz aller Täuschungen, Plackereien und
zerronnenen Träume
Ist es dennoch eine schöne Welt.
Sei frohgemut. Strebe danach glücklich zu sein.

**Mi 28.02.2024
um 9 Uhr
in der Pfarrkirche**

*Chörleprobe im Pfarrheim:
Mi 21.02.2024
18–19 Uhr**

SIEH DAS GUTE

*Anschließend an die Chörleprobe bietet Michaela ein meditatives Tanzen mit der Bibel an. Wir freuen uns, wenn viele mitmachen. Ebenso seid Ihr alle ganz herzlich eingeladen, im Gottesdienst mit uns zu feiern, zu singen und zu beten.

Gottesdienste in unserem Pfarrverband

Februar

FR 02 Mariä Lichtmess	15 Uhr 19 Uhr 19.30 Uhr 19.30 Uhr	Hohenweiler Hörbranz Hohenweiler Möggers	Rosenkranzgebet Messfeier Blasiussegen Messfeier Kerzen- u. Blasiussegnung Wortgottesfeier Blasiussegen
SA 03	19 Uhr	Hörbranz	Vorabendmesse
SO 04	10 Uhr 10 Uhr 10 Uhr	Hörbranz Hohenweiler Möggers	Wortgottesfeier Jahrtagsgedenken an: <i>Fink Erika, Stecher Florian, Tomberger Johann, Flatz Thaddäus; Albrecht Leonhard; Pokerschnig Karl, Tschol Elisabeth, Blasinger Elisabeth, Mistura Adrian, Jochum Patrick, Hehle Antonia, Bitschnau Helmut, Greissing Josef, Gutensohn Andrea, Ullmann Lucia.</i> anschl. Pfarrcafé Messfeier Jahrtagsgedenken an: <i>Rottmaier Richard.</i> Messfeier
MO 05	16.15 Uhr	Josefsheim	Messfeier
MI 07	9 Uhr	Hörbranz	Messfeier
FR 09	15 Uhr	Hohenweiler	Rosenkranzgebet
SA 10	19 Uhr	Hörbranz	Vorabendmesse
SO 11 Faschings- sonntag	10 Uhr 10 Uhr 10 Uhr	Hörbranz Hohenweiler Möggers	Messfeier Kindergottesdienst mit Prinzenpaar u. Schalmeyen anschl. Pfarrcafé Wortgottesfeier " <i>Mäschgerle</i> " willkommen anschl. Krapfen für alle. Messfeier Familiengottesdienst anschl. ladet euch die Feuer- wehr zum " Faschingskränzle im Ried " ein.
MO 12	16.15 Uhr	Josefsheim	Messfeier
MI 14 Ascher- mittwoch; Beginn der Fastenzeit.	9 Uhr 19 Uhr 19.30 Uhr 19.30 Uhr	Hörbranz Hörbranz Hohenweiler Möggers	Messfeier mit der Mittelschule Hörbranz Aschenauflegung Messfeier Aschenauflegung Wortgottesfeier Aschenauflegung Messfeier Aschenauflegung <i>(Die Kirchenopfer am Aschermittwoch kommen der Aktion "Familienfasttag" zugute.)</i>
FR 16	15 Uhr	Hohenweiler	Rosenkranzgebet
SA 17	19 Uhr 19.30 Uhr	Hörbranz Möggers	Vorabendmesse Wortgottesfeier Jahrtagsgedenken an: <i>Steurer Maria Anna, Horatschek Maria</i>
SO 18	10 Uhr 10 Uhr	Hörbranz Hohenweiler	Messfeier anschl. Pfarrcafé Messfeier
MO 19	16.15 Uhr	Josefsheim	Messfeier
MI 21	9 Uhr	Hörbranz	Messfeier

PFARRVERBAND

FR 23	15 Uhr	Hohenweiler	Rosenkranzgebet
SA 24	19 Uhr	Hörbranz	Vorabendmesse
SO 25	10 Uhr 10 Uhr 10 Uhr	Hörbranz Hohenweiler Möggers	Wortgottesfeier anschl. Pfarrcafé Messfeier Vorstellung u. Taufversprechenserneuerung der Erstkommunionkinder Messfeier
Mo 26	16.15 Uhr	Josefsheim	Messfeier
Mi 28	9 Uhr	Hörbranz	Messfeier Frauengemeinschaftsmesse

Werktags tägliche Messen um 7.15 Uhr im Kloster Maria Stern, Gwiggen. (sonntags um 8.15 Uhr)
Alle Klosterangebote unter: www.mariastern-gwiggen.at
Gottesdienste in der Kirche am Ruggbach auf: www.geistlicheszentrum-amruggbach.eu

Zu Gott heimgekehrt sind:



† 12.12.2023
Geissler Wilhelmine
Hörbranz



† 24.12.2023
Weizenegger Dietmar
Hörbranz



† 25.12.2023
Mennel Theresia
Möggers



† 29.12.2023
Waidelich Norbert
Hörbranz



† 31.12.2023
Greissing Johanna
Hohenweiler



† 06.01.2024
Reichhalter Zacharias
Hörbranz



† 06.01.2024
Steurer Maja
Möggers



† 09.01.2024
Reichart Maria
Hohenweiler



† 10.01.2024
Knünz Erna
Hörbranz

Das Sakrament der Taufe empfang:

In Hörbranz:
Fussenegger Luis Xuan am 16.12.2023



KLOSTER ANGEBOTE



"Mit dem Jesusgebet durch die Fastenzeit"

Ein Kurs vorbereitet von
Sr. M. Anastasia Franz OCist.

Die Anrufung des Namens Jesu ist ein kurzes, einfaches Gebet, das jedem Christen zugänglich ist. Es besteht einzig aus der Anrufung des Namens Jesu und kann sowohl im Alltag (z.B. beim Anstehen an der Kasse) als auch zuhause in einer stillen Gebetszeit geübt werden.

Es will zu einer tieferen Verbindung mit Jesus führen. Um mit diesem Gebet zu beginnen, braucht es keine Vorkenntnisse: "Fange an, seinen Namen mit Anbetung und Liebe auszusprechen. Halte Dich daran fest! Wiederhole ihn immer wieder. Denke an Jesus selbst und bete seinen Namen langsam, sanft und ruhig.

Ort: Kloster Mariastern-Gwiggen

Termine 2024:

19.2. | 26.2. | 4.3 | 11.3. | 18.3. | 8.4.
jeweils von 19.30 bis 21 Uhr im St. Agnessaal

Kosten: Spende für Heizung und Kurs.

An diesen Abenden erhalten Sie Impulse für das tägliche Üben zuhause.

Da der Gebetsweg ein Prozess ist, ist die Teilnahme an allen Abenden sehr wichtig.

Information und Anmeldung bis

7. Februar 2024 bei:

sr.m.anastasia@mariastern-gwiggen.at

"Brunnengespräche"

**Spirituelle Impulsabende im
Kloster Maria Stern**

Die Brunnengespräche sind spirituelle Impulsabende, an denen wir uns mit Themen des Glaubens ganzheitlich auseinandersetzen: zum Beispiel durch Austausch im Gespräch, durch biblische Methoden, Tänze, Lieder, kreatives Arbeiten, Körpergebet usw.

Ort: Kloster Mariastern-Gwiggen

Termine 2024:

15.04. | 6.05. | 3.6. | 1.7. | 9.9. | 7.10. | 11.11. | 9.12.
jeweils montags von 19.30 - 21.30 Uhr
im St. Agnessaal

Begleitung:

Sr. M. Katharina Gutleiderer OCist. und
Sr. M. Anastasia Franz OCist.

Sie sind eingeladen, wenn Sie in einer Gruppe Ihren Glauben vertiefen möchten.

Die Treffen sind in sich abgeschlossen, das heißt: Man kann auch an einzelnen Abenden teilnehmen.

Kontakt:

Sr. Katharina: gut.kath@gmail.com

Tel +43 680 155 2003

Sr. Anastasia: sr.m.anastasia@mariastern-gwiggen.at

Tel +43 676 83240 84 03

Zu guter Letzt Infos rund um unser Pfarrblatt

Das Pfarrblatt wird in unseren Gemeinden (Hörbranz, Hohenweiler mit Pfarranteil Möggers) in dankenswerter Weise von vielen Leuten in den Häusern verteilt. Das ist keineswegs selbstverständlich.

Somit gelangt unser Pfarrblatt mit einer Gesamtauflage von 2.930 Stück in fast alle Haushalte. 24 Stück werden monatlich an verschiedene interessierte Leute (*außerhalb von Hörbranz*) versendet; dabei aber auch an die Universitätsbibliothek Innsbruck, an die Vorarlberger Landesbibliothek und an die österreichische Nationalbibliothek in Wien.

- Unser Pfarrblatt erscheint monatlich. Ausnahme: Sommerausgabe für Juni, Juli und August.
- Seit dem Jahre 2002 ist der Druckkostenbeitrag unverändert geblieben: 8.80 Euro.
- Bis zum heutigen Tag (14.01.2024) wurden bezahlt:
Hohenweiler/Möggers : 96 (von 530 möglichen)
Hörbranz: 638 (von 2.430 möglichen)

Ein herzliches Danke dafür!
Großen Dank aber an all jene, die uns mehr als die 8.80 Euro überwiesen haben. Ihr helft in einem sehr großen Maße mit, dass unser Pfarrblatt auch im gewohnten Umfang gedruckt und daher verteilt werden kann.

ET WAS ZUM LACHEN

von Karl Valentin (weil's faschingelt).

Ich kenne keine Furcht; es sei denn, ich bekäme Angst.

Jedes Ding hat drei Seiten: eine positive, eine negative und eine komische.

Gesegnet seien jene, die nichts zu sagen haben und trotzdem den Mund halten.

Ich bin auf sie angewiesen; aber sie nicht auf mich! Merken sie sich das!

Ich möchte nicht, dass mich Bekannte erkennen.

Früher war selbst die Zukunft besser!

Eigentlich ist schon alles gesagt, nur noch nicht von allen.

Herr Richter, ich wollte ja mehr aus der Kasse nehmen. Aber es war nicht mehr drinnen.

Es freut sich's Herz und das Gemüt, wo die Blume des Blödsinns blüht!

Ich freue mich, wenn es regnet. Denn wenn ich mich nicht freue, regnet es auch.



DA SCHAU ICH IM FEBRUAR VORBEI

...GEMEINSAMES MITTAGESSEN IM PFARRHOF HOHENWEILER...

Donnerstag 15.02.2024 ab 12 Uhr

Es gibt Hacklaible mit Karottengemüse und Kartoffelpüree
von der Metzgerei Dür.

Anmeldung bitte bis Montag, 11.02.2024 bei Nicole Tel 0664 / 5307475.

(Menükosten € 7,50 pro Person.)

Nach dem Mittagessen gibt es noch Kaffee und Gebäck
zum gemütlichen Ausklang.

..ZUM JASS-U. SPIELENACHMITTAG INS PFARREIM HÖRBRANZ...

Donnerstag, 15.02.2024 ab 14.15 Uhr (bitte nicht früher)

"Zemm jassa, spiela, eppas trinka, vellicht a Küachle eassa oder kurz gset: 's mitanand frei ho..."
Elisabeth & Gertrud vom Hörbranzter Parrcaritas-Team freuen sich auf euer "Bsüachle".

...INS ERZÄHLCAFÈ IM PFARRHOF HOHENWEILER...

Mittwoch, 28.02.2024 von 14-17 Uhr im Pfarrhof Hohenweiler

"Zusammenkommen, über dies und jenes plaudern, nebenbei handarbeiten oder Karten spielen,
einen Kaffee trinken, ... Alle sind herzlich Willkommen beim gemütlichen,
kurzweiligen und fröhlichen Beisammensein. Nicole Schedler Denk freut sich auf euch.